

## Begugs-Preis

In der Druckerei oben bei den im Stadt-  
schrift und den Seiten erzielten Aus-  
gaben abgezahlt: vierzig Pfennig. 4.50.  
Bei postmäßiger Abrechnung bis  
Jahr A.D. wird die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig.  
A. D. Diese Höchstsumme  
im Rundschau: monatlich 4.70.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Sonntags 8 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Schlesische 6.

Die Redaktion ist Wochenlang unverändert  
geblieben von Mai 8 bis Ende 9 Uhr.

## Filialen:

Otto Sturm's Berlin, (Mittelstr. 1),  
Unterstrasse 1,  
Berlin 8 Uhr,  
Katharinenstr. 14, port. und Römerstr. 7.

Mi 629.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftssverkehr.

Montag den 10. December 1894.

## Anzeigen-Preis

Die Anzeigen-Pausen Petziale 20 Pf.  
Reclamen unter dem Redaktionsschluß (Aus-  
gabezeit) 50 Pf., vor dem Sammelschluß  
(Ausgabezeit) 60 Pf.  
Gleiche Schritte und andere Preis-  
vergleichs- Tabelle und Gitterplan  
nach höherem Tarif.

Eines-Billagen (gelöst), zur mit der  
Morgen-Ausgabe, ohne Aufkleberung  
A. D., mit Aufkleberung A. D.

Annahmeschluß für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Montagmorg. 4 Uhr.  
Som- und Feiertag früh 7 Uhr.  
Bei den Blättern und Sammelblättern ist dies  
höherer Stande früher.  
Anzeigen sind stets an die Expedition  
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Holzauction.

Montag, den 11. Dezember d. J. sollen von Vermittlung  
9 Uhr an im Burgauer Schreinerei auf dem Mittelwall  
Holz aus der Röhr, am:

25 m	Röhren-Rohrleitung I u. II. Gr.
250 -	Röhren-
18 -	Enden-
6 -	Röhren- Brennschläge
15 -	Mäntern-
4 -	Übers-

unter den im Lemnus austragenden Bedingungen und den üblichen  
Ansprüchen auf Ort und Größe nachstehend verlost werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwallstücke in der Nähe  
von Höhingen-Gremberg, am früheren alten Forsthaus.

Leipzig, am 4. November 1894.

Der Rath's Forstdéputation.

### Thierarzt gesucht.

Indolge Anstellung des jüngsten Abberats als Schlosshof-  
verwaltung an dem von der höchsten Heilanstalt errichteten  
Schloss und Kloster in dieser Stadt die Niederlassung  
eines Thierarztes ist erwünscht.

Er würde bei dem hier und in den angrenzenden Ortschaften  
wohnsiedeln, nicht unbedeutende Bleibefunde, insbesondere an  
Würmen, gern eine lohnende Praxis finden.

Umstadt, am 24. November 1894.

Der Stadtstrat.

De Goldenberg. S.

## Die gesetzliche Verstärkung des Schutzes der Staatsordnung.

II. (Schluß)

Da es wird wohl vielen deutschen Reichsangehörigen neu sein,  
daß ein Mensch, der die Bürger einer Stadt mit Word und  
Raub, Bombenwerfer, Aufzüge u. s. w. bestraft, straflos  
bleiben muss, wenn er durch unterlaufen hat, bestimmte  
Einschließungen als Ziel seines Verbrechens zu bezeichnen. Nur  
die Bedrohung mit einem gemeingefährlichen Ver-  
brechen (Brandstiftung, Beschädigung von Eisenbahnanlagen und  
dgl.) ist auch ohne solche Begehrung verboten. Nur dann die  
Anordnungen und, wenn man die Pariser Commune in  
Betracht zieht, auch die Sozialdemokratie dafür gesorgt,  
daß alle Verbrechen gemeinschaftlich geworden sind. Man  
möchte, um zu töten, "was's trifft", und die Drohung  
eines Sozialrevolutionärs ist daher immer gemeinschaftlich.  
Die Stadt Paris stand vor und nach der Hinrichtung  
Baracchini und anderer Anarchisten im Banne einer sehr be-  
gründeten allgemeinen Furcht. Zum Schutz der Bevölkerung  
gegen Einbrüderung steht nun (im § 126) die Um-  
burgablage auf jede Antragung eines Verbrechens Ge-  
fängnis bis zu einem Jahr. Hat die Bevölkerung umsturz-  
lerischen Zwecken gedient — ein im Auftakt nicht seltener und  
in Deutschland sehr möglicher Fall, da die Verbreitung  
von Schriften eine wirkliche Vorbereitung revolutionärer  
Handlungen ist — so ist eine Gefangenstrafe bis zu fünf Jahren  
ein und kann auch auf Stellung unter Polizeiaufschluß erlassen  
werden. Selbstverständlichkeit sollen Schriften, welche strafbare  
Verbrechen enthalten, der sofortigen Verhafung unterliegen.

Der Erfolgung ausländischer Beispiele und der gewis-  
sigen Erkenntnis, daß man anarchistische Verschwörungen  
möglichst loslassen soll, ob sie sich durch Verbrechen bestätigt  
haben, will die Vorlage in einem neuen Paragraphen (129a)  
Dienstjahren, die in der Abfahrt, auf den gewaltsamen Umsturz-  
hinauswachsen, die Ausführung eines Verbrechens ver-  
abredet oder sich zur fortgesetzten Begehung  
mehrerer Verbrechen verbunden haben, muß  
Ausschluß bis zu fünf Jahren bestellt wissen, wenn sie  
auch nicht zur Ausführung ihres Entschlusses gehabt  
haben. Der Antrag bezieht sich auf Verhinderung zu  
Verbrechen aller Art, und das mit Grund, da beispielhaft  
Draht und Raub, und zwar nicht nur von Dynamit, von  
Anarchisten als Helfern bestrebt werden.

Der § 130 in der vorgeschlagenen neuen Fassung macht  
den Eintritt einer captio benevolentiae. Er verzerrt  
daran, eine den öffentlichen Frieden gefährdende Antragung  
verdorbenen Verschwörungsklassen gegen einzelne, die sich zu  
bestrafen und belästigt es dabei, daß ein Vergehen nur dann vor-  
liegt, wenn die Antragung zu Gewalttätigkeiten erfolgt.  
Die Begründung "meint, die Beleidigung der Worte „in  
Gewalttätigkeiten“ sei unmissverständlich, denn schon die jetzige Rechts-  
prechung gezeigt sei, daß die An-  
tragung über unmittelbare Nähe zu bringen, es genüge ihr viele  
mehr, wenn eine zu Gewalttätigkeiten gegen andere Ver-  
schwörungsklassen geneigte Stimme erzeugt werden sei, die zu  
einem Antrage der Gewalttätigkeiten bei einem sich dar-  
bietenden Anschluß führen könne. Dem gegenüber scheint die Frage  
nicht unbestreitbar, wie es in der sozialdemokratischen Prise in  
der gegenwärtigen Rechtsprechung von Verhängungen in einer  
zu Gewalttätigkeiten geneigten Stimmung förmlich mindestens  
lautet. Siegt das an der Staatskameralshaft? Annehmen  
ist nur das Eine, daß der Verzicht auf die Verhinderung  
dieser Verschärfung den Schluß ist, der Vorlage Wind in die  
Segel zu blähen gezeigt ist. Daselbe gilt von  
dem Antrag, der für den § 130 vorgeschlagen ist und der  
Denjenigen mit Geldstrafe bis zu 600,- oder mit Ge-  
fängnis bis zu zwei Jahren bedroht, welcher in einer den  
öffentlichen Frieden gefährdenden Weise die Religion, die  
Monarchie, die Ehe, die Familie oder das Eigentum  
durch beschämende Leidenschaften öffentlich angegriffen.  
Der Angriff muß also, um strafbar zu sein, nicht nur den  
öffentlichen Frieden gefährdet haben, sondern auch in be-  
schämender Form erfolgt sein. Ob die letztere Einschränkung  
eine ausreichende Garantie dafür gewährt, daß die sagnde  
Prise der in dem Paragraphen geschützten Einrichtungen nicht  
eingeschränkt und nur Verhöhnung und Schmähung getroffen  
wird, bedarf der näheren Prüfung.

Die legale Anerkennung des Strafgelehrbuchs betrifft einen  
Bruch gewisser Prinzipien und Redner, den die „Be-

gründung mit der Schleier auf eine Seite stellt. Zur Zeit  
wird nur bestreit, wer, um Staatenrichtungen oder An-  
ordnungen des Obrigkeit verhindern zu müssen, erwidert oder  
entstehen „Drohungen“ öffentlich bekannt oder verbreitet,  
wenn er gewußt hat, daß sie erwidert oder entstellt  
waren. Der Gaukorf droht Strafe an, wenn nur der Thäter  
den Umständen nach die Unrichtigkeit annehmen möchte. Da die  
Vorfe der Unrichtigkeit informatisch und mit der gewollten volk-  
verdorbenen Wirkung verbindet und die Gedanken  
begleitende Beweisungen aufstellt, von denen es auf der Hand  
liegt, daß die Redactrice die Unrichtigkeit nicht beweisen, so  
ist die beantragte Verhinderung annehmbar. Die notwendige  
Freiheit der Beurteilung öffentlicher Einrichtungen und der  
Controllierung der Anerkennungen der Bürgerschaft wird durch die  
Beweisungen begrenzt, von denen es auf der Hand  
liegt, daß die Gedanken sich genau an die Be-  
stimmung halten, daß die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcommission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

Wird diese Zeit nicht überschritten (was keineswegs schief),  
so könnte die erste Kündigung der Umsturzvorlage noch vor der  
Weihnachtsfeier stattfinden.

Von den Spuren der bissigen Universität wird gegen-  
wärtig die Frage einer gemeinsamen Verbündung aller  
deutschen Universitäten an der Seite des 30. Geburt-  
tags des Fürsten Bismarck beraten. Im Halle der  
Austellung der anderen Universitäten, die darum an-  
gegangen werden sind, heißt man bezüglich der Einheiten  
der Ausführung des Gedankens leicht zu einer Vereinigung  
zu gelangen.

— Da der vorspringende Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcomission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

— Von der vorspringenden Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcomission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

— Von der vorspringenden Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcomission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

— Von der vorspringenden Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcomission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

— Von der vorspringenden Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewerbe und Mitglieder der Vorsteher-  
commission bestehend, an, welches im Rahmen über zweite  
Frage entscheiden sollte. Ein solches Schiedsgericht batte  
auch der neue Saalbecker-Verein an Herrn Deputierten erhört,  
daß die Errichtung eines solchen Schiedsgerichts auch vom  
Verein der Gewerbe in Aussicht genommen sei, wenn die  
Gewerbeverhandlungen mit der Vorstehercommission nicht  
reduziert verlaufen waren. Jeßt muß man damit warten,  
bis der Vorstand bestellt sei. Sicherlich mag der Vorstand  
die Mitteilung, daß die Saalcomission bis jetzt bereits  
160 000,- € an Unterstellungen verauslagt habe.

— Von der vorspringenden Sitzung des Vereins der Ver-  
ein der Gewerbe“ machte der Vorstand keine  
Vorstellung, entnahm die Mithilfe, daß der Verband  
der Gewerbe in einer Versammlung der Weißgerber-  
gewerbe gefragt, ob die Beurteilung oder Verhinderung der  
erwähnten oder entstehenden Drohungen in der Absicht, daß  
Vorsteher verächtlich zu machen, erfolgt ist. Offiziell  
Beweisungen, zu denen zweit, der Wahnsinn der Sozialdemokratie  
zu erlassen, nicht begegneten sei, weil der Deutschen  
Gesetz-Gebund eine Denkschrift über den Vorbericht an den  
Reichstag gelangen soll und es doch bald gezeigt sei, wenn die  
Einzelvereine noch mit bejüngteren Positionen an den Reichs-  
tag gehen. Auch der Vorstand des Weißgerbervereins  
will sich dieser Ansicht anschließen. Weißgerber  
Walter regte die Bildung eines Schiedsgerichts, aus  
einer gleichen Zahl Gewer



**Die schöne Galathen.**  
Romantische Oper in 1 Akt von Paul Henze.  
Musik von Max von Suppè.  
Regie: Professor Ernst Müller. — Direction: Maestro Wenzel.  
Personen:  
Galathen, ein junger Bildhauer . . . Herr Baumberger.  
Gesang, ein Diener . . . Herr Tiefenb.  
Ritter, Ritterbürtig . . . Herr Seitz.  
Galathen, Statue . . . Herr Bräuer.  
Der Handlung: Die Münz Capern, Signation's Atelier.  
Dann:  
**Der Kürmärker und die Picarde.**  
Komödie mit Gesang und Tanz in 1 Akt von Louis Schaefer.  
Regie: Professor Dröfl.  
Personen:  
Marie, Pächterin in einem Dorf der Picardie . . . Del. Höfl.  
Grébert, kleiner Schulmeister . . . Herrmann im dritten  
kommunales Landwehr-Regiment . . . Herr Brand.  
Die Handlung spielt in einem Dorf der Picardie, im Jahre 1815.  
Zum Schluss:  
**Tobias Schwabe.**  
Schauspiel in 1 Akt. Zeit nach Th. Werner.  
Musik von Johanns Bach.  
Regie: Professor Dröfl. — Direction: Maestro Dr. Knauth.

**Verlosen:**  
Tobias Schwabe, Raibachmühle . . . Herr Seitz.  
Mädchen, ein Mädchen . . . Herr Dirsch.  
Johanna, Wöhrendorf Verlobte . . . Herr Baumberger.  
Wachsel, Student in hohen Semesters . . . Herr Brand.  
Studenten, Nachbarn n. . . Herr Tiefenb.  
Der der Handlung: Kleine Universitätstadt.  
Zeit: Einmal dieses Jahrhunderts.  
Einzel 1,7 Uhr. Anfang 1,8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
**Repartoire:** Dienstag, den 11. Dezember: Madame Tons.  
Ges. Anfang 1,8 Uhr.  
Die Direction des Stadt-Theaters.

**Theater Hôtel Stadt Nürnberg.**  
Neu! Nur kurze Zeit! Neu!  
Heute Montag, den 10. December 1894:  
**Erlöses Galspiel der französischen Pantomimen-Gesellschaft Compagnie Française aus Paris (Direction: Mr. Depreter). Im Carola-Theater vorzüglich Jahr sensationeller Erfolgs beruhenden Gesellschaft.**

**Das erste Mal:**  
**"La Grotte des Amours" (Liebesgrotte).**  
Wino-Baudelle in 3 Akten von Depreter und Du Mont.  
Musik von Baldran.  
I. Akt: Im Gebab. II. Akt: La Grotte des Amours (Liebesgrotte). III. Akt: Das Turb.  
Ministrade:

**Herr René Dubos Mlle. Lormis**  
v. Théâtre de la porte St. Martin, vom Théâtre Gymnas. (Paris).

**Frau Desiré**  
vom Boules Parisiennes (Paris).

**Personen des Stücks:**  
Grapinet . . . Herr Depreter.  
De Noenre . . . Herr Holmgren.  
Gebion . . . Herr René Dubos.  
François . . . Herr Gambetta.  
Bernard . . . Herr Recard.  
Erster Barber . . . Herr Wig.  
Zweiter Barber . . . Herr Leonach.  
Engelbert . . . Herr Leonard.  
Gendarm . . . Herr Wissard.

**Das Geopposit**  
Médéric . . . Del. Höfl.  
Dorothie . . . Del. Höfl.  
Julie . . . Del. Höfl.  
Blumenberghausen . . . Del. Höfl.  
Babedame . . . Del. Höfl.  
Babegot . . . Del. Höfl.  
Gärtnerin, Gärtner, Gärt.  
Anfang 8 Uhr. Uebersetzung 7 Uhr.  
Preise der Plätze: Loge A 2,50, Empore 2,00, Balcon 1,50,  
I. Vorrei 1,00, II. Vorrei 0,75 A., Dritter 0,50 A., **Zum Best-  
verkauf: Loge A 2,00, Empore 1,50, Balcon 1,00, I. Vorrei 0,75 A.,  
II. Vorrei 0,50 A., Dritter 0,40 A.**

**Während der Pausen**  
**Neu! Im Garten-Pavillon: Neu!**  
**Original.**  
**Cabaret de la mort**  
oder: Das Wirthshaus des Todes.  
Großer Erfolg in Brüssel, London, Paris u. New-York n.  
**Neu!** Zum 1. Male in Deutschland! **Neu!**  
Eröffnung. G. Hoffmeister. **Neu!**



## Allseitig als vorzüglich anerkannt

und als sehr praktische Weihnachts-Geschenke bestens geeignet, empfehle meine

### Spickel-Corsets

garantiert ohne jeden Druck über den Magen, eigenartige unübertreffliche Ausarbeitung in Leib und Hüfte, über 30 verschiedene Façons, von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Aerzten bestens empfohlen.

#### Reichhaltigstes Lager für jede Figur

In allen Weiten von **Mk. 2.25 Pfg.** an bis zu den feinsten, auf Wunsch auch Anfertigung nach Maass.

### Frau Flora Hormann-Knauer

Erstes und grösstes Specialgeschäft für Spickel-Corsets, Leibbinden u. Damenbedarfsartikel.  
Nürnberger Strasse 8, part. und I. Etage, Ecke Johannisgasse.

Katalog gratis und franco.

Umtausch  
nach dem Festo  
bis 5. Januar gestattet.

Fernsprecher Amt I, 1286.



**F. A. Schütz,**  
Grimmaische Str. 10.  
**Weihnachtsausstellung**  
Phantasie- und Ziervöbel,  
Bronzen und Majoliken.  
Alle Arten Teppiche und Felle,  
besonders grosse Auswahl in  
orientalischen und  
Wurzner Smyrna-Teppichen,  
Wandschränke, Stickereien, Decken.

### Beckert & Mende

Leipzig, Klostergrasse 5.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.  
Nickel-Theemaschinen  
Kupfer-Theemaschinen  
Nickel-Theegläser  
Kupfer-Theegläser  
Nickel-Tabletts  
Kupfer-Tabletts  
Nickel-Tortenplatten  
Nickel-Brotkörbe  
Nickel-Fruchtschalen  
Nickel-Kaffeeservice  
Nickel-Thesservice.  
Grosse Auswahl praktischer  
Gegenstände  
für den Weihnachtstisch.  
Illustrirtes Preisbuch gratis und franco.



Kuchenplatten.

### Alfred Merhaut,

18 Peters-Steinweg, Peters-Steinweg 18,  
**Flügel, Pianinos,**  
Hofflieferant.

### Estey-Orgeln u. Harmoniums.

Allein-Verkauf der weltberühmten

### Estey-Orgeln.

Zur ges. Beachtung:

Richard Wagner

Über Estey-Orgeln: der Ton der Estey-Orgel ist wunderschön und edel und macht das von mir erworben Instrument mir grosse Freude. Auch mein grosser Freund Franz Liszt ist sehr entzückt". Preise von Mk. 50—4000.— Coulate Bedingungen. — Dauende Garantie.

### Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich mein noch vorhandenes Lager von garnirten Hüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Pauline Küntzel,

1 Centralstrasse 1.

**wringmaschinen,**  
alte Ware, in verschiedenes Größen, eiserne und  
messingne Wringplatzen in allen Sorten, sowie dazu  
passende Wringbeißer. Zähle empfohlene Billige

Fr. Ed. Schneider, Buchraße 4.

Sehr originelle Weihnachts-Schau.

### Negerkinder

aus feinster Vanille-Chocolade, sehr originell gefüllt, Chocolade-Puppen gefüllt  
mit: Babelfinder, Babie, Babide, Schleißhahnen u. r. ferner als Babes in reizender  
Vorfreihaltung v. 80 A. an in allen Größen bis A 1,75 empfohl.

Otto Hein norm. A. F. Fomm, Kärtznstr. 1, gegenüber,

Spezialgeschäft für Chocoladen-Confectionen und Süßwaren.

### Weihnachts-Ausstellung

von Neuheiten in der  
Spigen- u. Weißwaaren-Confection,  
Pulg- u. Modewaarenbranche.

#### Reichhaltigste Auswahl:

Spigenküdus, Spigenkrägen, Jabs, Schleier,  
Ballkölle, Ballumhänge, Echarpes,  
Ballblumen, Kedern, Colliuren, Capotten,  
Ball- und Gesellschaftsfächer,  
Spanische Spigen-Chales und Tücher,  
Schwarzseidene, weiße und bunte Schürzen,  
Elegante Schlafröcke, Matines,  
Spiegelröcke, Blomen, Westen,  
Seidene Kampenäthre u. c.

Gustav Kreutzer, Königl. Hofflieferant,  
Grimmaische Str. 16.

### Normal-Unterzeuge

System Prof. Dr. Jäger,

Reform-Unterkleidung

nach Dr. Lahmann,

sowie die sich so schnell einführenden

Sanitätsart. Dr. Billinger's

Universal-Unterkleider

kauft man am billigsten

und billigsten bei

R. Zwicker & Co.,

Grimmaische Strasse 20.

### Zu Weihnachts-Geschenken:

Ballfieber,  
Theaterfieber,  
Schildkrötendeln,  
Schildkrötkämme,  
Wachsperlenketten,  
Freundschaftsketten,  
Goldgürtel,  
Goldpfeile,  
Broches,  
Nadelstöpsel,  
Taschenstöpsel,  
Manschettenknöpfe,  
Chemiseitgarnituren,  
Portemonnaies,  
Hosenträger,  
Kratzen,  
Nippaschen.

Grösste Auswahl neuer  
praktischer u. scherhafter Gegen-  
stände zu billigsten Preisen.

Nürnberger Lebkuchen  
von Heinrich Hüblerlein empfiehlt

Rudolph Ebert,  
5. Thomaskirche 6.

Billigste Preise. **A. verw. Pilz** Stets Neuheiten.

Petersstrasse 28, gegenüber Central-Hotel

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reich aus-  
gestattetes Lager in:

**Portefeuille-Lederwaren,**

als Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,

Mappen u. s. w.

### Photographie-Alben

Rahmen und Kasten

### Reise-Artikel, Fächer

Broncowaaren, Holzcassetten u. s. w.



Die billigste und beste  
Normal-Tricot-Unter-  
kleidung, Jacken, Hosen  
Hemden, findet man bei  
**Adolf Ludwig,**  
Markt 9. Markt 9.  
Special-Wollwarengeschäft.

Wer sich vor Erkältung kriegen und dabei viel Geld sparen will, der schmiere im Winter das Schuhwerk mit „Kronen-Lederconservirungsfett“, der bewahrt und anerkannt seien aller Schuhlämmern. — Zu beziehen in großen Dosen zu 20 A. durch jede Schuhfabrik und zum Weiterverkauf durch den einzigen Händler Carl Göthert zu Leipzig, Grimmaische Strasse 4.

# Boessler & Holst

**Fortsetzung unseres Ausverkaufs**  
in Woll-, Baumwo'l- und Seidenstoffen, Confections, Abendmänteln, Morgenröcken und Unterröcken.



**Niemand sollte versäumen,**  
bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken zu beschaffen; dasselbe bietet zu den aufallend billigsten Preisen grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Lazarischer Fayences, Porcellas- und Biscuit-Fastnachts-Gerichten, Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc., Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern, Reich assort. Lazer Japan- u. China-Waren. Details-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

**In der 3-Mark-Abtheilung**  
sind sämmtl. oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirme, sowie sämmtliche Reisegegenstände.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar**, Petersstr. 36, Passage.

Für Verleie, Gesellschafts-, Stadt- u. Konsulthand sind stets sehr originale Neuhheiten vorhanden.

Die Ofen-, Guss- und Eisenwaaren-Handlung

**C. A. Dressler**,

Leipzig,  
Petersstr. 80, gegenüber dem Central-Hotel,  
empfiehlt die wohlsortirte

Lager passender Weihnachtsgeschenke, als:  
Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme,  
Regenschirm-, Feuergeräth- u. Garderoben-Ständer,  
**Wring- und Mangelmaschinen**,  
Kuchen- und Tafelwangen,  
Tischmesser u. Gabeln, Plättlädchen, Wärmflaschen,  
Reib- und Messerpulpmaschinen,  
Kuntze's Schnellbräter, Geldcassetten, Kinder-Kochherde u. Waschtische  
Kochgeschirre von emali. Eisen, Gusseisen, Nickel u. Aluminium  
und andere eiserne

**Geräthe für Küche u. Haus.**

Ferner hält sie sich bei Bedarf in eisernen Ofen zu  
Koch- und Heizzwecken, sowie Bauartikels bestens empfohlen.

Eine Vorleie gut erhaltenes Reissmuster von Weißwaren, Nöden,  
Hemden, Blousen u. Schürzen aller Art, sowie diverse Reiste  
Waschflasche u. zu Schürzen, Blousen u. Nöden passend, fallen nur bis  
Weihnachten zu billigen Preisen zum Ausverkauf.

**Bokemeyer & Haak**,  
Metzgwaren- und Schürzenfabrik, Rennmarkt 36, II. Etage.

**Wer**  
wirklich  
passende  
Schuhwaaren  
kaufen will,

**W. A. Hennig's** Special-Handarbeits-Schuhwerk,  
Johanniskirche 18, LEIPZIG, Nürnberger Str. 10,  
oder Römischer Strasse.  
Empfohlene unter anderem: Damenschuhstiefel, hochwertig, 9. A., Herrenschuhstiefel,  
ausdrillig und elegant, 10. A., Wölbenthusiusstiefel 5.50 A., Damenschuhstiefel 4.50 A.,  
Ausdrillenschuhstiefel 5. A.

**Handschuhe!**  
Bitte rufen zu  
überzeugen.  
Glace für Damen . . . . . von 50,- 65,-  
Glace für Herren . . . . . 50,- 70,-  
Schwedische Handschuhe . . . . . 50,- 70,-  
Waschlederhandschuhe für Damen und Herren . . . . . 125,-  
Große Glace in Winterhandschuhen . . . . . 20,-  
Glace, schwedische, seidene und halbdiedene  
Ballhandschuhe in jeder Größe vermittelbar.  
Wollene Mütze und Stirnkleid in jeder Qualität für Damen, Herren  
und Kinder sehr billig, wollene Tücher von 1.-A. an.  
Humboldtstr. 27, part., früher 29.

**Max Barthel**  
Seiswaaren-Manufaktur seinesen Genizes.  
Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.  
Eigener mehrfach prämiertes Fabrikat.  
Soleloses Lager. — Anfertigung nach Maass.  
Postcausenhaus.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Chocoladen, Cacao, Marzipan, Confect, Bonbonniere, Attrappen, Knallbonbons, englische und deutsche Biscuits und Waffeln, echt chinesischer Thee etc.

### Echt Nürnberger Lebkuchen,

Macronen und Elisen-Kuchen,

Marke: **Metzger & Haeberlein** in Nürnberg.  
**Christbaum-Confect**

In feinstier, nur wohlschmeckender, selbst zu wähler Mischung

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Haupt-Niederlage von **C. C. Petzold & Auhorn**,  
Petersstrasse 23.

Bruno Ziegler.

**Gravirungen**  
zu Bildern, Sterne, Gold-  
Stern, Weier, Wölfe, Löwe u. im  
Lärmschild, Stein, Wellen,  
Gummifiguren. Gustav  
Kuhn, Rennmarkt 22.

**Spezialhaus für Fotografen-Gesetz**

**Chr. Fr. Winter.**

Grösste personale Besetzung sonst. Radierungen,

Zeichn. Goldstraße 5,

part. u. I. Etage. Eigene

neuerbaute Galerie mit Dampf-

u. Wassertrieb. Schneidebret

u. Apparate von einfachster bis kompli-

zierter Ausführung. (Foto: Hamm.) Ge-

berichtszeit: Winter, Vester, Gorren,

Chemnitz u. in nur teuer und exklusiv

Qualität meiner Niedrigkeit auch sehr auf

Deuton gern geziert.

**Otto Oehlmann**,

Leipzig, Dorotheenstr. 1,

empfiehlt als hübsche

Weihnachtsgeschenke:



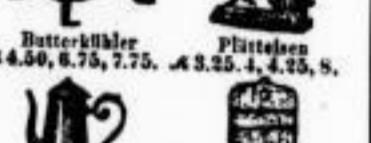
Paar blau A 9,-, bunt A 12,-, Gen-Urztagere, blau A 3.50, 4,-, bunt A 5,-, 6,-, 7,-.



Paar A 4.50, 7.50, 8,- Max Zwischenmesser A 4.50.



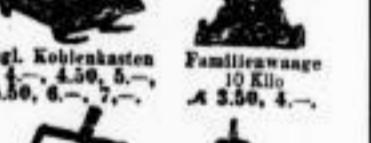
Net. heit: Weih- nachten 1894.



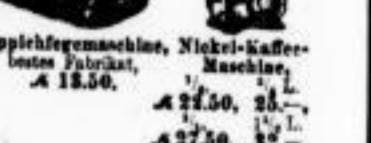
Fleischkorb A 6.50, 7.50, 9,-, Spülküstensbleck A 6.50.



Butterkühler A 4.50, 6.75, 7.75, Plättelchen A 3.25, 4,-, 4.25, 5,-.



Nickel - aufzuckane A 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, Schüsselkörbenhalter A 3.50, 4.50.



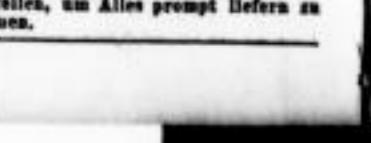
Engl. Kohlenkasten A 1.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, Familienwage 10 Kilo A 3.50, 4.50.



Teppichgewebe, Nickel-Kaffe- maschine, A 22.50, 25,-, 27.50, 30,-.



Kaffeekrett, Backstock, Eiche, A 8.75, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, Porzellanservice sehr preiswerth, A 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 14.50.



Nickel-Brotkorb Heisswasserkanne, A 1.50, 2.50, Nickel mit Formstein, A 2.50, 3.50.

Ich bitte zu Weihnachtsgeschenken

bestimmt Artikel möglichst früh zu

bestellen, um Alles prompt liefern zu können.

## Geschw. Eichelbaum,

Katharinenstrasse 11,

empfehlen reizende Neuheiten für Weihnachtsgeschenke in  
**Porzellan, Steingut, Majolika und Glas, als:**

Tafel- und Café-Service,  
Waschgarnituren,  
Küchengeräthe,  
Bowlen und Biersätze,  
Blumentöpfe,  
Wandplatten,  
Jardinières,  
Aufsätze, Figuren,  
Vasen und Nippes

in reicher Auswahl,  
sowie Spielzeugservice, Puppenköpfe und Badekinder.

## Weihnachts-Ausstellung

### Spielwaaren.

Reichste Auswahl. Viele Neuheiten.

Parterre und 1. Etage.

**Hinkel & Kutschbach Nachf.**

Inhaber: Louis Kreutzer.

LEIPZIG. Postage Kitzing & Helbig.

## Höchste Errungenschaft der Hygiene!

**Jul. Hensel's**  
**Hygieinischer Cacao und Chocoladen**

mit Zusatz von Nährstoffen

hervorragende Nährkraft, leichtverdaulichkeit, Förderung einer gesunden Blutbildung und Wohlbedürftigkeit.

Hygiene. Cacao in 1/2 und 1/4 Wind-Dosen 3. A pro Pfund.

Chocolade Nr. 1 2 A, Nr. 2 1 A 60 A pro Pfund.

Bestellreise über rationelle Straßenlinien, jeweils in unsere Niedrigpreis-Großhandelsplätze 1 und 2 erreichbar.

**Knappe & Würk, Cacao- und Chocoladen-Fabrik.**

Allerberechtigte Fabrikanten.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Firma Joh. Reiche in Leipzig.



## Vermischtes.

— Man schreibt der „Tägl. Rundschau“ aus Paris, 7. December: Am Sonntag, den 9. d. am 300. Geburtstage Gustavus Adolfs, wurde in Paris die neuerrichtete evangelische Kirche eingeweiht. Sie am 27. April d. J. hat man den Grundstein zu dem neubauenden Bau gelegt und schon steht er vollendet da im Mittelpunkte der Stadt, 25 Rue Blanche, zwischen von Gärten, deren Bäume seine Fenster beschatten, in nächster Nachbarschaft eines katholischen Nonnenklosters, nach der Straße hin gelöscht durch das vergebene Pfarrhaus. Die doppelflügelige Kirche mit Galerien in den Seitenschiffen und erhöhtem Mittelschiff ist in einfachem romanischen Stil mit zartem Farbenkleid auf grauem Steinpflaster erbaut und zählt über 300 Sitzplätze. Die Gefässenfassade zeigt sich auf rund 350 000 Francs; sie sind zum größten Theil gebaut worden durch eine Spende des deutschen Kaiser von 16 000 £, durch weitere Gaben deutscher Freunde, durch freimüttige Beiträge, durch Architektenleuten u. s. w., so daß nur noch ein verhältnismäßig geringer Betrag aufzubringen ist. Der Bau war nahezu gerade zu einer Erscheinung des deutschen Protestantismus geworden. Fast alle übrigen nationalen Religionsgemeinden hatten in der Weltstadt ihre Gotteshäuser, so die Engländer 6, die Amerikaner 3, die Russen, Schweden, Spaniern u. s. m. außerordentlich, zum Theil prächtige Kirchen. Die deutsche evangelische Gemeinde war ohne eignes würdiges Heim, ja, es befand in Paris überaupt keine deutsche evangelische Kirche, da das kleine protestantische Gottheitshaus zunächst für die beiden Straßenseiter und ihre Kinder in der neuen Vorstadt La Boulle außerordentlich worden ist. Jahrhundert bewußte die deutsche evangelische Gemeinde in Paris zu ihren Gottesdiensten ein geräumiges Gebäude der Rue Blanche in Berlin mit Französischen und anderen Patricianen, bis vor einigen Jahren infolge der schwierigen Verhandlungen, die vor dem Kaiser und seinem Sekretär, Dr. von Hirsch, wegen angeblicher Verfehlungen, die bei der Behandlung des französischen Monarchen begangen waren, sollte, seiner Ehrenstellung am feierlichen Hofe entfehlert werden. Die Freude sind teilweise aufmerksamkeit bewußt worden. So war von den Geschäftsträgern darauf hingewiesen worden, daß eines der letzten Kranzballalben aus dem Unterkirche „Ehrenkirche Hirsch“ trug, aus welchem Umstand gefolgt wurde, Dr. von Hirsch sei in die Inaktivität versetzt worden. Der entsprechende Gesamtertragung ließ sich ab dann unklar compieren. Der russische amtliche „Premièrministère“ Westmünsterland hat jedoch inzwischen bestätigt, daß bei der Unterzeichnung des Bulleins der Amtskontrolleur des Dr. von Hirsch verfehlert seien. Die „Kreuzzeitung“ ist nun in der Lage, auf Grund zweifelhafter Mitteilungen auch aller anderen Staatsgeschäften, welche über den Generalstaat des verstorbenen Kaisers in die Welt gelegt sind, als einen Zug und Zug zu beweisen. Sie berichtet: Wenn überwunden einem Menschen an dem Tag sein erfolgter Tod Alexander III. Schult gesprochen werden kann, dann nur dem kaiserlichen Patienten selber, der trotz preußischer Güte und Eichenwürdigkeit auch seinen Verlust gegenüber an seinem unbedeutenden Selbstverschulden schuf. Am Januar d. J. erkrankte der Zar zum dritten Male an der Influenza, die durch eine leichte Lungentuberkulose complicirt wurde. Erstmalig sahen sich Hirsch, Professor Sacharow zu berufen, und er hoffte, daß der Zar den vereinigten ärztlichen Beratungen eine folgen werde. Alexander III. schenkte sich ganz und gar nicht. Raum war er so weit, daß er das Bett verlassen konnte, so arbeitete er wieder von Morgens bis Nachts 3 und 4½ Uhr, so daß er bei dem nur fünfzehn Jahren alten Körper wieder zu kränken kam. Ende Januar rissen die Magenkrämpfe, wie alljährlich, in die fünfte Schere. Ein Warinorit war an Bord der kaiserlichen Yacht mit eingeführt, die Unärzte glaubten Alexander entbehren zu können. Nach drei Wochen lebten die Magenkrämpfe fort. Der Zar gab zum erstenmal einen leichten Husten, der durch eine leichte Lungenentzündung verdeckt wurde. Er hatte seine Arzten keine Meldung davon gemacht, daß er an einem Selenitkrautkraut gebrochen und drei Tage gesiebt hatte. Dr. von Hirsch wird fortan nicht mehr von der Seite des Zaren. Kurze Zeit darauf stellte er durch chemische und mikroskopische Untersuchungen des Urins eine Entfernung der Nieren fest. Er machte was sonst seinem kaiserlichen Herrn, dem Handelsminister Grafen Weronow-Dashow und dem Professor Sacharow-Weslow von der behorgnissregenden Fuge Mithaltung. Aber auch jetzt dachte der Zar in seinem ruhigsten Arbeitsraum an seine Schönung. Im

Juli und August in Krakow und in Peterhof waren alle Wohnungen des Seeburages zu absoluter Ruhe eingeholt verhängt. Dazu ging es nach Orléans, jenem gewaltigen Urmalze, der in ganz Europa seine Spuren sucht. Nur hier allein findet sich nach der Auerbach, und trotz des örtlichen Verbotes magde hier Alexander III. eine der aufregendsten Jagden auf das königliche Thier mit, was ihn natürlich noch stärker machen mußte. Für Hirsch begann nun die schwere Zeit des Zusammenarbeits mit Sacharow, dem Mann mit einem ganz unmöglichen Charakter, wie der Kaiser schreibt. Noch ging es. Aber unerwartet wurde Dr. von Hirsch die Sanktion genommen, als der Volkstrustuss von Pjotrow mit dem französischen Großherzog Georg aus dem Ausitus entzog. Sacharow und Pjotrow lebten jetzt ihren madigen Charakter her. Hirsch, selbst leidend, erbat und erhielt Urlaub. Die Kaiserin Maria Fedorowna hatte die ganze Jagdzeit nicht aufgesucht. Als der Kaiser sie bei ihr abholte, sagte sie: „Ich hoffe, Sie befinden in der Krim wiederum, wenn Sie jetzt in Gott's Namen erdenken. Sie ist, aber lassen Sie uns immer Ihren Abschluß in Russland wissen.“ Ende September a. St. erhielt dann Dr. Hirsch eine Depesche, die ihn nach Krakow zum französischen Monarchen berief. Auch Leyden trat dar ein. Leyden ist eine der ganz gleichartigen Welt bekannte Persönlichkeit und dabei ein so hoher Colleger, so daß es uns beiden schon am ersten Tage so verkannt, als seien wir bereits seit Jahren bekannt. Damit der Wohlgerücht und Delikatheit von Leyden ganz dann auch unter collegialen Würden mit unseren russischen Collegen einen ganz leidlichen Gang.“ Hirsch sah auch solche wissenschaftlichen Autoritäten, wie Leyden es ist, nicht durchsetzen, daß der Kaiser sich den nachweisbaren Anstrengungen läßt; er hat immer, was gerade ihm gefiel. Es war eben auch als Patient sein gebürtiger West. Am 17. October a. St. (29. n. St.) trat bei dem sich immer noch nicht schenkenen Baron plötzlich eine Affection der Lunge ein; damit war aber der tödliche Ausgang besiegelt. Am 20. October Mittag, eine Stunde vor dem Jägerfest, kam Hirsch in den Krankenzimmer. Alexander III. in einem großen Kreis von Freunden und Bekannten, die Baron zu seinem Geburtstag die Hand und sagte bei seinem Geburtstag: „Ah, es ist sehr schwer!“ Hirsch reichte dem Kranken aus einer Tasse des Teekessels schwärze Kaffee und rieb ihm die schon blau gewordene rechte Hand. 20 Minuten später legte er dem Kaiser einen Tee auf die Brust und fragte nach einer Zeit, ob es brenne. Darauf der Zar: „Ja, es brennt, man kann ihn wegnehmen.“ Noch sprach er einige leise Worte mit Pater Johann von Kronstadt. Dann nahm Leyden Blätter und Glas zur Hand, um dem Kranken zur Stärkung einen Schluck Portwein zu geben. In diesem Augenblitc war der Zar der Kopf etwas zurück — nach drei abgebrochenen Anstrengungen hatte er aufgegeben. Dieser gute Kaiser hat als Mensch gedient, und in seiner Überzeugung nach, im besten Glauben an seinen Heiland heimgegangen.

## Aus dem Geschäftsvorkehr.

■ Aus der Warte von Seiten, welche offiziell anzuhören werden, ist sich die bekannte „Brand's Milk-Tea“, und einer Kulturwelt bestehend von der Berliner Wetteri Schröder Brand in Dresden, eines von Tag zu Tag wachsenden Abnehmerkreis zu erkennen gestellt. Eine völlig neutrale Getränke, ohne jede spezielle Besonderheit, bildet sie bei dem reichen Sortiment einer jedem ein Produkt, welches auf keinen Zweck-Zweck und keinem Zweck-Zweck angewandt wird. Wenn überwunden einem Menschen an dem Tag sein erfolgter Tod Alexander III. Schult gesprochen werden kann, dann nur dem kaiserlichen Patienten selber, der trotz preußischer Güte und Eichenwürdigkeit auch seinen Verlust gegenüber an seinem unbedeutenden Selbstverschulden schuf. Am Januar d. J. erkrankte der Zar zum dritten Mal an der Influenza, die durch eine leichte Lungentuberkulose complicirt wurde. Erstmalig sahen sich Hirsch, Professor Sacharow zu berufen, und er hoffte, daß der Zar den vereinigten ärztlichen Beratungen eine folgen werde. Alexander III. schenkte sich ganz und gar nicht. Raum war er so weit, daß er das Bett verlassen konnte, so arbeitete er wieder von Morgens bis Nachts 3 und 4½ Uhr, so daß er bei dem nur fünfzehn Jahren alten Körper wieder zu kränken kam. Ende Januar rissen die Magenkrämpfe, wie alljährlich, in die fünfte Schere. Ein Warinorit war an Bord der kaiserlichen Yacht mit eingeführt, die Unärzte glaubten Alexander entbehren zu können. Nach drei Wochen lebten die Magenkrämpfe fort. Der Zar gab zum erstenmal einen leichten Husten, der durch eine leichte Lungenentzündung verdeckt wurde. Er hatte seine Arzten keine Meldung davon gemacht, daß er an einem Selenitkrautkraut gebrochen und drei Tage gesiebt hatte. Dr. von Hirsch wird fortan nicht mehr von der Seite des Zaren. Kurze Zeit darauf stellte er durch chemische und mikroskopische Untersuchungen des Urins eine Entfernung der Nieren fest. Er machte was sonst seinem kaiserlichen Herrn, dem Handelsminister Grafen Weronow-Dashow und dem Professor Sacharow-Weslow von der behorgnissregenden Fuge Mithaltung. Aber auch jetzt dachte der Zar in seinem ruhigsten Arbeitsraum an seine Schönung. Im

schuldig machen würden, einen schweren Fluß verhängen sollte. Während die bisher geführten Eroberungen lediglich bei dem Regierungskomitee eines neuen Staates gebraucht werden, findet die Hispania oder Silberhauerüberreichung auch bei jener Nation statt, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen über und über schallend befehlt. Sonne das Fell, wenn auch in der Entwicklung, das Königliche, rotblau Sonnenblumen erblüht, versteigt es sich gegen die Sonne und salutiert auf diese Weise seiner Monarchie. Wer die Leute sieht, aber weiß, der sieht beide Hände auf und spricht: „Mögest Du ein heiles Alter erreichen, erhobene Herrin, nicht von Krankheit zu leiden haben, und so lange leben wie Dein Volk!“ Und wie der glänzende Muselman sich beim Gebete in der Richtung des Himmels wendet, so lebt der lokale Madagasse sein Amt auf der Stelle des königlichen Palastes zu, wenn er bei feierlicher Gelegenheit auf die Geburthalle des Staatsoberhauptes tritt. Deshalb gilt es auch für in höheren Grade unbedeutend, wenn ein Jäger, wo immer er im Innern auch in dem Waldeswelt wohnt, sein Gewebe nach der Dummelgegend abschlägt, in welcher das Reichsgerichtsgericht gelegen ist. Es scheint dies wie eine Verkürzung des unbedeutenden Thronenstatthaars. Die gleiche Erfahrung wird von seinen Freien und Freiheitlichen, welche die Könige einem Nachbarn oder einem ihrer Untertanen gewährt. Das der Herrscher in gefiederten Gestalt ist das „Ariani“, jetzt immer ein französisches Hünfrankenstück, auch „Volta la valy“, unverbrochenes Gelb, gehoben, zum Untergeschoß von zwei in Hand und Wandel übenden zerstörten Gebe. Bei der Darstellung der Wölfe, die gekrönt und wohl Statthaltern und anderen Stellvertretern der Monarchie erscheinen, dargestellt man den Wohl, den Glück und Segen für die Monarchie die geborene Könige begleiten mögen. Scharlachrot ist auf Madagaskar die königliche Farbe, und bei dem Tode eines Herrschers oder einer Herrscherin wird dies eines der königlichen Gewänder von Nachkommen



# Leipziger Lehrmittel-Anstalt

von Dr. Oskar Schneider, Schulstrasse 12  
bittet um Besichtigung ihrer reichhaltigen

## Weihnachts-Ausstellung.

Neueste Spiele: Meggendorfer's Bergkraxler Mk. 3.50. — Durchgebrannt Mk. 3.50. — Himmel und Hölle Mk. 3.50. — Thier-Quartett Mk. 1.80.

Mantel & Riedel, Leipzig, Markt 16, I. Etage

## Weihnachts-Ausstellung

### kunstgewerblicher Gegenstände

in den geräumigen Localitäten unserer ersten Etage.

Reichhaltigste Auswahl.

Niedrigste Preise.

### Weihnachts-Ausverkauf!

zu sehr billigen Preisen.

Dieselbe umfasst eine große Parthe Galanteriewaren, Bijouterien, Karaffen, Ketten, Überbrechen, Birthschaften, Aluminium-Lochspindeln, Löffel, Messer, Gaben, Schreibzeug, Handkerche, Bildschalen, Weihrauch und viele von Engels-Schmieden hergestellte kleine Weihnachtsgeschenke ebenso einen großen Wert wie die kleinen Preise. Der unterzeichnete Billige Ausverkauf unter im Übergang befindet sich am Gruner Hof, Grimmaische Str. 21. ab 40 Pf. ab 12 Uhr und Kaufhaus von 2—7 Uhr nach. Bei diesen kleinen Preisen findet Umtausch nicht statt, ebenso können die getroffenen Geschäfte nicht im Hand geschafft werden.

Hainstraße 8, 1. Et. **H. Backhaus**, Hainstraße 8, 1. Et.  
Magazin für Neuheiten.

### Magazin für Neuheiten

**H. Backhaus**, Grimmaische Straße 28,

empfiehlt sich zum vorliegenden Eventail, so die letzten Neuerungen des In- und Auslandes eingetroffen, daher nur neue, überzeugende und originelle preiswerte Weihnachtsgeschenke bietet. Luxus- und Gebrauchsgegenstände, Pariser Bronzen, Flöcher, Bijouterien, Lederwaren, echte Parfümerien, Nippes, Hüte, Stöcke, Knüpfle etc.

### Magazin für Neuheiten

**H. Backhaus**, Grimmaische Straße 28.

Höchste Neuheit:

### Engel-Lampe

für Gardeoire, verbraucht in 24 Stunden für 1 Pf. Petrolatum, komplett mit Trichter 1 Mark.

### Aladin Wunderlampe

gibt unzählige Licht ohne Flamme, ausreichend für Zehn, der in der Nacht schnell Licht braucht, 1 Mark 3 Pf.

**H. Backhaus**, Grimmaische Straße 28,  
Magazin für Neuheiten.



Porzellan.

### Emailliertes Kochgeschirr.

Größtes Specialgeschäft und Fabrikatelier. Verkauf nach Gewicht zu außerordentlich billigen Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.

Große Lager in: Elmenau, Reichenbach, Zwickau, Tettau, Zittau, Radebeul, Waldenburg, Radeburg, Pirna u. Görlitz. Spiegen, Waschseifen-Kochgeschirre.

Umtausch gern gestattet.

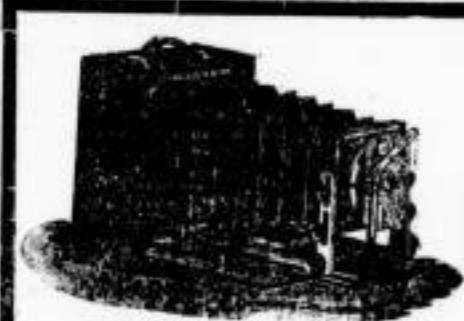
**Hermann Becher**,  
Hauptgeschäft: Reichsstraße 26.

Adressen: Seiner Straße 51 und 2. Neustadt, Eisenbahnstraße 37. Zu den hinteren Räumen des Vortrags-Hauses, 26 fortwährend Verkauf zur aufgelegter Tafeln mit 33 Pf. unter konstantem Preis.

Zu Weihnachtsgeschenken: Puppenküche, Herde u. Kochgeschirr in reizender Ausführung und größter Qualität zu billigstem Preis. — Große Tafeln zur aufgelegtes Spielzeug zu halbem Preis.



Emaille.



### Photographische Apparate

in reicher Auswahl.

nur solide, praktische Konstruktionen liefern.

### Carl Grundmann

Nicolaistraße 41/43.

Special-Fabrik und Lager von Apparaten

### für Photographie.

Sämtliches Zubehör.

Praktische und lehrreiche Weihnachtsgeschenke für die Jugend und Erwachsene.

Brauchbare Apparate — kein Spielzeug — von Mf. 10.— ab.  
Apparate — Kosmos — Zeus — Instantograph — Express — Ideal.

Blitzlampe Kosmos D. R. G. M.

Garantie für jeden Apparat.

Lehrbuch und Anleitung unentbehrlich.

Photographie-Alben, Special-Construction.

Preisliste gratis und franco.

Preisliste gratis und franco.

Dresdner Gasmotoren - Fabrik vorm. Moritz Hille, Dresden, Zweigniederlassung:

### Leipzig,

Windmühlenstraße 39.

Fernsprech-Anschluss Amt 1, 1272.

Permanente Ausstellung

Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren.

### F. O. Trummlitz

Dorotheenstr. 9,

eröffnet seine Werkstätten in

Tischlampen,

Hängelampen

von 4.00 an,

ältere Modelle bedeutend billiger.

Fabrik für

Badeartikel

etc. u. Bekleidung.

Diejenigen auch zu verleihen.

W. Meissner,

St. Peterbergstr. 6,

empfiehlt billigste Soden

Kerzen, Seifenu. Wachsstock

Bürsten, Besen in bekannter Güte.

### Oberhemden

mit

doppelten Seitentaschen

Erstes Paar gratis

für eigene Fabrikat.

von Mf. 3.75 an.

Aufstellung nach Maas ohne jede Preiserhöhung.

J. Danziger

Grimmaische Str. 5.

### Schubert & Sorge

Lampen-Fabrik.

Verkaufslager in Leipzig:

Grimmaische Straße 5, I.

(Seller's Hof), Aufgang Reichsstraße 1.

Petroleum-Lampen

Jeglicher Art in garantirt bester Ausführung zu vortheilhaftesten Preisen.

Eine größere Anzahl

werden mit

abgegeben.

20 % Rabatt

### Tanck & Kraeger,

Petersstraße 6,

Gegründet 1862.

empfiehlt zum Sonderangebot Weihnachtsgeschenk in reicher Auswahl.

Neubücher in Spiegel-Kollektion,

Stoffe, Jaspis, Hemden, Kostümchen, Sait- und Kapitänes,

Leinen, Batist, Seide, und viele Spiegel-Zauberbücher,

Neubücher in Serienbüchern, Krägen und Naschetten,

Schwarze, weiße und rote Zauberbücher,

Zauberbücher und Scherbenbücher, Anhänger in jedem Stil,

Rinderbücher und Tannenzapfen, wogen Münze, dieses Mittel ist beliebt unter dem Weihnacht.





**Allerfeinste, frische  
Molkerei-Butter**  
„Kleeblatt“ à Pfund 125 Pfg.  
allerfeinste bayrische  
**Schmelzbutterm**  
vor Carl Bodner, München,  
à Pfund 115 Pfg.  
hauptsächlich Oberösterreichische  
**Schmelzbutterm**  
à Pfund 110 Pfg.  
Feinste Schmelzbutterm,  
garantiert rein,  
à Pfund 100 Pfg.

**Sebin**

geschmälzener, reiner Rinderbutter-  
salz, ca. 99,5% Fettgehalt, ganz be-  
sonders empfehlenswert für jedes  
Gebäck, à Pfund 80 Pfg.

**Ia. Cocosnussbutter**  
„Palma“ à P. Müller & Söhne, Mannheim,  
in 1-Pfund- u. ½-Pfund-Tüten à Pfund 80 Pfg.  
Bestes Schweineschmalz  
„Radbruch“ à Pfund 58 Pfg.  
Extrafeinste

**Speisetalg**

in 1-Pfund- u. ½-Pfund-Tüten à Pfund 58 Pfg.  
Geschnetzenze

**Süssrahm-Margarine,**  
hochfein, à Pfund 80 und 90 Pfg.  
Geschnetzenze

**Margarine,**  
empfehlenswerthe gute Qualität,  
à Pfund 55, 60, 70 Pfg.  
Geschnetzenze Holländische

**Sahn-Margarine**  
„Excelsior“ à Pfund 80 Pfg.  
Geschnetzenze Holländische

**Margarine,**  
garantierte gute Qualität,  
ausgewogen, in 1½-Pf. u. 1-Pf.-Tüten,  
à Pfund 55, 60 und 70 Pfg.

**Getreide-**

**Press-Hefe**  
vorzüglichster Triebfähigkeit, täglich  
frisch, à Pfund 70 Pfg.

**Grosse Rosinen,**  
süß, hell und sehr saftig,  
à Pfund 20 Pfg.  
Neue

**Sultaninen,**  
süß empfehlenswerthe Qualität,  
à Pfund 20 Pfg.

**Corinthen,**  
süß blau aus Süß,  
à Pfund 16 Pfg.  
Reine röthe gewürzte

**Bari-Mandeln,**  
à Pfund 65 Pfg.

**Neuen Citronat,**  
sehr lecker-Aroma,  
à Pfund 65 Pfg.

**Zucker,**  
groß und feinste,  
à Pfund 24 Pfg.  
Reinste ergiebigste

**Weizenmehle**  
unter Garantie bester Qualitäten  
zu soliden, denkbar billigen Preisen,  
wie sich solche durch den diesjährigen  
guten Ernteertrag ergeben.

Echt ungarischen  
**Kaiser-Auszug**  
aus der Panonsia-Mühle, Budapest,  
½ Kr. 4,75 Mark.

Selbstthätiges  
**Wiener Backmehl,**  
amornt bestes Landmehl,  
à Pfund 20 und 30 Pfg.

**Zämmtliche  
Backwaaren**  
größer Auswahl, nur empfehlenswerthe, guitt  
bis zu den allerfeinsten Qualitäten,  
entwickelt zu jedem Breit.

**Albin Reichel,**  
13 Herderstraße 12.  
Bendrich,

Chausseestraße, gegenüber der Kirche,  
**Görlitz,**  
hauptstraße, neben dem Schillertheater.

**Christbaumconfect,**  
reizende Rebeiten, vorzüglich im Weihnacht-  
1 Soesterstädtischen Inhalt à 150 Gr.  
½ Kr. 2,50 gegen Kosten.

**Arthur Flinsch,**  
Volksmärkte - Dresden.  
Hamburger Schwarzbrot à 10 Kr.  
Steinmehlbrot à 20 und 40 Kr.  
Vorherige Städte, Köln u. Kaffeehaus.

Täglich frisch bis 8 Uhr  
**warmes Frühstücksgebäck**  
bei E. Jacob, Thomashütte 5.

**Speise-Kartoffeln.**  
Weingärtner Kartoffeln gebacken in vor  
allen anderen durchsetzten Weingärtner, auf Kosten  
aus u. Kosten à Kr. 2,20. **Biogut** à 2 Kr. jeder.  
Sieglinde 5, man überzeugt. **E. Neudorf**,  
Lützowstraße 7, vorzüglich, bei Krobsdorff.

**Backwaaren,**  
von den billigsten bis zu den teuersten:  
**Sultan-Rosinen** à Pfld. v. 25-50 Kr.  
**Grosse Rosinen** - - - 20-50 -  
**Corinthen** à Pfld. von 18-40 -  
**Mandeln** - - - 65-100 -  
**Zucker, gem.** - - - 24-30 -  
U. Kaiserzug, Reine Butter empf.  
Th. Glitzner, Katharinenstr. 1.

**Französisches Pflaumen,**  
das Pfund zu 50, 60, 70, 100, 120 Kr.  
Ausgeführt große Pflaumen  
in kleinen Büchsen zu 2 Kr. und 3 Kr. 50 Kr.

**Italien. Brünellen,**  
das Pfund zu 60 Kr.

**Californ. getr. Aprikosen**  
das Pfund zu 90 Kr.

**Eingeckte Prinzen-Zürcherle**  
frisch für die Tafel.

**Würzleber, Kirschen, Kirschen,**  
in eleganten Gläsern mit Natur-Geschmack,

**Comptol-Zürcherle ohne Zucker,**  
Zuckerkernen, Kirschen, Pflaumen,

**Braunschweiger Konserve,**  
Zungenwurst, Zanzibarwurst,

**Leinenwurst, Schinkenwurst,**  
Zwiebelwurst, Chausseewurst,

**Würzleber, Kirschen, Kirschen**  
ausgestochen.

**Oscar Jessnitzer**  
Krimmerstrasse 2.

Reizende blaurothe Speiseflaschen  
liefern frei jeder Pfund zu 2 Kr. 50 Kr.

**Wat-Sabzeln** bei  
Wohn-Pfla. 50 Kr.

**Rauer.**  
Katharinenstrasse 1, 1400.

**Tafelbutter**

vorzügliches Weichmehl à vorzüglichem  
Geschmack verarbeitet täglich frisch in Voll-  
colli von 9 Pfld. zu 11,70 Kr. u. von 6 Pfld.  
zu 8 Kr. einheitlich. Porte u. Verarbeitung  
gegen Nachnahme die Molkerei des Unter-  
nehmers Rentenmeier (Altmarkt) - Postamt.

Reizende frische

**Mecklenburger Hof- und**

**Meiereibutter**  
im Gebinde von 90 Pfund empfohlen

F. Heitmann, Tübingen.

**Feinste Molkereibutter,**  
Pfld. 100, reizte Kochbutter, Pfld. 20 Kr.

liefern gegen Nachnahme

V. Wazenski, Magdeburg.

**Eier,**  
süß frische kleinere,  
von jungen Kühen,  
Stück 4 Pfg.

**Extra große**

**Land-Eier**  
zum Tagespreis.

**Backbutter**

**Schmelzbutterm**

**Stollenbutter**

**Adamek & Co.**

(Jahns Johannes Adamek),  
Butter-Kunst u. Detail-Verkauf,  
Katharinenstrasse 23.

Ammerländer Butter 1, 250.

Reizende verarbeitete Großbutterquellen.

**Thüringer Wurst.**

für die Thüringer Wurst, Röhrwurst

aus einem kleinen Geschäft in Erfurt.

**Caviar**

a Pfld. 4-6 Mark

in sehr hohe Qualität

R. Thurm, Butcher's Deli-

Wiesbaden

**Caviar**

in hochfeiner, milde Worte empfiehlt

Oscar Jessnitzer

Krimmerstrasse 2.

Reizende Caviar-Wurst verkaufte im

Einzelnen 5,50 Kr. à Pfld. Friedhofstr. 1, 1.

**Caviar**

in höchster Qualität

Adamek & Co., Katharinenstr. 3, L.

**Caviar**

zu Pfld. 4-6 Mark

Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

**Caviar**

verkauft im

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

**Caviar**

aus dem Königstrasse

Verkäufer.

C. Höhmann & Co., Königstrasse 2, L.

<



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 629, Montag, 10. December 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## (Eingeladen)

Der Direktion des Kreisball-Bahnhof hat bei den in der Alberthalle stattfindenden akademischen Konzerten und anderen Veranstaltungen eine Rangstufe eingerichtet, welche angepeilt ist von jedem Besucher als die großer Ueberzahl empfunden wird. Es kommt die Belegung der Gardeboxen-Gesichtungen in die Gattage des kleinen Vorraus, welches den Besuchern als oberste Ein- und Ausgang geöffnet ist. Der Bequemlichkeit des Publikums dient es ja, wenn jedermann Gelegenheit gehabt, gegen angemessene Vergütung nach Dilecta Gardeboxe in sicherer Vertheilung zu geben; wenn aber, wie es voraussichtlich jetzt im Kreisball-Bahnhof gleichzeitig ist, jedem Besucher kein Sitzplatz der zum Gardeboxen-Reserviertheil passenden Stühle auf dem langen Platz unmittelbar vor dem "Hause der Garderobe ablegen" in allen Vertheilungen von einzelnen bis zum sehr beliebten Zuschauern wird, so will man nicht, soll man diese Gehabten als eine überzogene Sitzgelegenheit ansehen, aber, wenn der Hauptzug die Erzielung einer möglichst hohen Einschätzung sein sollte, als allein große Zusatzgewinne des Publikums verantworten. Das Schlimme ist nun aber, wenn noch Schätzungen einer Aufführung sich da nach laufenden schließende Stände der Besucher, um denen ein großer Theil weiter Sitz nach Interesse für die Rangordnungen der Gardeboxen-Gesichtungen rechnet hat, durch direkte verengte Türlage deklanzen und späthen mögl., wobei diejenigen am meisten zu beklagen sind, welche sich zwar ein Gardeboxenstuhl für 25 Pfennige erwerben haben, aber nicht wissen, wie sie hier in den füngstündigen Verdruß ein gehöriges Weile in Weiß ihrer Rangordnung liegen sollen. Die gerechte Direktion des Kreisball-Bahnhof wird hierdurch ebenso sicher als bestimmt gebeten, in geeigneter Weise Maßnahmen zu treffen.

## (Eingeladen)

Die bereits übliche Bekanntmachung des Spielplans bei neuen und alten Städtebüros hat für die Sonntagsbesucher des Theaters den Wohlstand, den dieben sich Tages zuvorder, am Sonntags mit dem Wohntempel erfreuen, und Sonntags gegründet sich, während viele gerne führen ihre Begegnung über den Sonntag Abend treffen werden. Die Theaterrichtung würde daher sicher den Vorsatz des Publikums finden, wenn sie mindestens schon am Sonntagnachmittag den Spielplan für den kommenden Sonntag bekannt geben würde.

## Absfahrt der Eisenbahnen.

### I. Sachsenische Staatsbahnen.

#### 1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 14,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin-Delitzsch mit nur I. u. II. Kl.). — 17,27 fr. — 19,00 fr. — 11,15 fr. — 12,2 fr. — 15,38 fr. — 17,23 fr. (ab Bitterfeld-Delitzsch). — 9,13 fr. — 10,26 fr. (nur bis Bitterfeld). — 11,28 fr. B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin-Magdeburg: 14,6 fr. — 17,27 fr. (bis Magdeburg). — 8,50 fr. — 12,2 fr. — 18,38 fr. (bis Delitzsch). — 17,29 fr. — 18,36 fr. (bis Berlin).

C. Sonnabend-Sonntag-Reise nach Berlin ohne Aufenthalten auf dem Berliner Bahnhof: 8,27 fr. (I. u. II. — 8,45 fr. D.-Jug.). D. Nach dem Sonnabend-Reise: 13,27 fr. — 17,52 fr. — 10,03 fr. — 11,60 fr. — 12,22 fr. — 16,15 fr. — 6,45 fr. — 10,30 fr. — 11,48 fr.

#### 2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Bitterfeld: 14,6 fr. (I. u. II. — 8,45 fr. — 10,30 fr. — 11,26 fr. — 12,15 fr. — 13,22 fr. — 14,27 fr. — 15,38 fr. — 16,45 fr. — 17,52 fr. — 18,50 fr. — 19,57 fr. — 20,64 fr. — 21,71 fr. — 22,78 fr. — 23,85 fr. — 24,92 fr. — 25,99 fr. — 26,06 fr. — 27,13 fr. — 28,20 fr. — 29,27 fr. — 30,34 fr. — 31,41 fr. — 32,48 fr. — 33,55 fr. — 34,62 fr. — 35,69 fr. — 36,76 fr. — 37,83 fr. — 38,90 fr. — 39,97 fr. — 40,14 fr. — 41,21 fr. — 42,28 fr. — 43,35 fr. — 44,42 fr. — 45,49 fr. — 46,56 fr. — 47,63 fr. — 48,70 fr. — 49,77 fr. — 50,84 fr. — 51,91 fr. — 52,98 fr. — 53,15 fr. — 54,22 fr. — 55,29 fr. — 56,36 fr. — 57,43 fr. — 58,50 fr. — 59,57 fr. — 60,64 fr. — 61,71 fr. — 62,78 fr. — 63,85 fr. — 64,92 fr. — 65,99 fr. — 66,16 fr. — 67,23 fr. — 68,30 fr. — 69,37 fr. — 70,44 fr. — 71,51 fr. — 72,58 fr. — 73,65 fr. — 74,72 fr. — 75,79 fr. — 76,86 fr. — 77,93 fr. — 78,10 fr. — 79,17 fr. — 80,24 fr. — 81,31 fr. — 82,38 fr. — 83,45 fr. — 84,52 fr. — 85,59 fr. — 86,66 fr. — 87,73 fr. — 88,80 fr. — 89,87 fr. — 90,94 fr. — 91,10 fr. — 92,17 fr. — 93,24 fr. — 94,31 fr. — 95,38 fr. — 96,45 fr. — 97,52 fr. — 98,59 fr. — 99,66 fr. — 100,73 fr. — 101,80 fr. — 102,87 fr. — 103,94 fr. — 104,10 fr. — 105,17 fr. — 106,24 fr. — 107,31 fr. — 108,38 fr. — 109,45 fr. — 110,52 fr. — 111,59 fr. — 112,66 fr. — 113,73 fr. — 114,80 fr. — 115,87 fr. — 116,94 fr. — 117,101 fr. — 118,108 fr. — 119,115 fr. — 120,122 fr. — 121,129 fr. — 122,136 fr. — 123,143 fr. — 124,150 fr. — 125,157 fr. — 126,164 fr. — 127,171 fr. — 128,178 fr. — 129,185 fr. — 130,192 fr. — 131,199 fr. — 132,206 fr. — 133,213 fr. — 134,220 fr. — 135,227 fr. — 136,234 fr. — 137,241 fr. — 138,248 fr. — 139,255 fr. — 140,262 fr. — 141,269 fr. — 142,276 fr. — 143,283 fr. — 144,290 fr. — 145,297 fr. — 146,304 fr. — 147,311 fr. — 148,318 fr. — 149,325 fr. — 150,332 fr. — 151,339 fr. — 152,346 fr. — 153,353 fr. — 154,360 fr. — 155,367 fr. — 156,374 fr. — 157,381 fr. — 158,388 fr. — 159,395 fr. — 160,402 fr. — 161,409 fr. — 162,416 fr. — 163,423 fr. — 164,430 fr. — 165,437 fr. — 166,444 fr. — 167,451 fr. — 168,458 fr. — 169,465 fr. — 170,472 fr. — 171,479 fr. — 172,486 fr. — 173,493 fr. — 174,500 fr. — 175,507 fr. — 176,514 fr. — 177,521 fr. — 178,528 fr. — 179,535 fr. — 180,542 fr. — 181,549 fr. — 182,556 fr. — 183,563 fr. — 184,570 fr. — 185,577 fr. — 186,584 fr. — 187,591 fr. — 188,598 fr. — 189,605 fr. — 190,612 fr. — 191,619 fr. — 192,626 fr. — 193,633 fr. — 194,640 fr. — 195,647 fr. — 196,654 fr. — 197,661 fr. — 198,668 fr. — 199,675 fr. — 200,682 fr. — 201,689 fr. — 202,696 fr. — 203,703 fr. — 204,710 fr. — 205,717 fr. — 206,724 fr. — 207,731 fr. — 208,738 fr. — 209,745 fr. — 210,752 fr. — 211,759 fr. — 212,766 fr. — 213,773 fr. — 214,780 fr. — 215,787 fr. — 216,794 fr. — 217,791 fr. — 218,798 fr. — 219,805 fr. — 220,812 fr. — 221,819 fr. — 222,826 fr. — 223,833 fr. — 224,840 fr. — 225,847 fr. — 226,854 fr. — 227,861 fr. — 228,868 fr. — 229,875 fr. — 230,882 fr. — 231,889 fr. — 232,896 fr. — 233,903 fr. — 234,910 fr. — 235,917 fr. — 236,924 fr. — 237,931 fr. — 238,938 fr. — 239,945 fr. — 240,952 fr. — 241,959 fr. — 242,966 fr. — 243,973 fr. — 244,980 fr. — 245,987 fr. — 246,994 fr. — 247,991 fr. — 248,998 fr. — 249,1005 fr. — 250,1012 fr. — 251,1019 fr. — 252,1026 fr. — 253,1033 fr. — 254,1040 fr. — 255,1047 fr. — 256,1054 fr. — 257,1061 fr. — 258,1068 fr. — 259,1075 fr. — 260,1082 fr. — 261,1089 fr. — 262,1096 fr. — 263,1103 fr. — 264,1110 fr. — 265,1117 fr. — 266,1124 fr. — 267,1131 fr. — 268,1138 fr. — 269,1145 fr. — 270,1152 fr. — 271,1159 fr. — 272,1166 fr. — 273,1173 fr. — 274,1180 fr. — 275,1187 fr. — 276,1194 fr. — 277,1201 fr. — 278,1208 fr. — 279,1215 fr. — 280,1222 fr. — 281,1229 fr. — 282,1236 fr. — 283,1243 fr. — 284,1250 fr. — 285,1257 fr. — 286,1264 fr. — 287,1271 fr. — 288,1278 fr. — 289,1285 fr. — 290,1292 fr. — 291,1299 fr. — 292,1306 fr. — 293,1313 fr. — 294,1320 fr. — 295,1327 fr. — 296,1334 fr. — 297,1341 fr. — 298,1348 fr. — 299,1355 fr. — 300,1362 fr. — 301,1369 fr. — 302,1376 fr. — 303,1383 fr. — 304,1390 fr. — 305,1397 fr. — 306,1404 fr. — 307,1411 fr. — 308,1418 fr. — 309,1425 fr. — 310,1432 fr. — 311,1439 fr. — 312,1446 fr. — 313,1453 fr. — 314,1460 fr. — 315,1467 fr. — 316,1474 fr. — 317,1481 fr. — 318,1488 fr. — 319,1495 fr. — 320,1502 fr. — 321,1509 fr. — 322,1516 fr. — 323,1523 fr. — 324,1530 fr. — 325,1537 fr. — 326,1544 fr. — 327,1551 fr. — 328,1558 fr. — 329,1565 fr. — 330,1572 fr. — 331,1579 fr. — 332,1586 fr. — 333,1593 fr. — 334,1600 fr. — 335,1607 fr. — 336,1614 fr. — 337,1621 fr. — 338,1628 fr. — 339,1635 fr. — 340,1642 fr. — 341,1649 fr. — 342,1656 fr. — 343,1663 fr. — 344,1670 fr. — 345,1677 fr. — 346,1684 fr. — 347,1691 fr. — 348,1698 fr. — 349,1705 fr. — 350,1712 fr. — 351,1719 fr. — 352,1726 fr. — 353,1733 fr. — 354,1740 fr. — 355,1747 fr. — 356,1754 fr. — 357,1761 fr. — 358,1768 fr. — 359,1775 fr. — 360,1782 fr. — 361,1789 fr. — 362,1796 fr. — 363,1803 fr. — 364,1810 fr. — 365,1817 fr. — 366,1824 fr. — 367,1831 fr. — 368,1838 fr. — 369,1845 fr. — 370,1852 fr. — 371,1859 fr. — 372,1866 fr. — 373,1873 fr. — 374,1880 fr. — 375,1887 fr. — 376,1894 fr. — 377,1901 fr. — 378,1908 fr. — 379,1915 fr. — 380,1922 fr. — 381,1929 fr. — 382,1936 fr. — 383,1943 fr. — 384,1950 fr. — 385,1957 fr. — 386,1964 fr. — 387,1971 fr. — 388,1978 fr. — 389,1985 fr. — 390,1992 fr. — 391,1999 fr. — 392,2006 fr. — 393,2013 fr. — 394,2020 fr. — 395,2027 fr. — 396,2034 fr. — 397,2041 fr. — 398,2048 fr. — 399,2055 fr. — 400,2062 fr. — 401,2069 fr. — 402,2076 fr. — 403,2083 fr. — 404,2090 fr. — 405,2097 fr. — 406,2104 fr. — 407,2111 fr. — 408,2118 fr. — 409,2125 fr. — 410,2132 fr. — 411,2139 fr. — 412,2146 fr. — 413,2153 fr. — 414,2160 fr. — 415,2167 fr. — 416,2174 fr. — 417,2181 fr. — 418,2188 fr. — 419,2195 fr. — 420,2202 fr. — 421,2209 fr. — 422,2216 fr. — 423,2223 fr. — 424,2230 fr. — 425,2237 fr. — 426,2244 fr. — 427,2251 fr. — 428,2258 fr. — 429,2265 fr. — 430,2272 fr. — 431,2279 fr. — 432,2286 fr. — 433,2293 fr. — 434,2300 fr. — 435,2307 fr. — 436,2314 fr. — 437,2321 fr. — 438,2328 fr. — 439,2335 fr. — 440,2342 fr. — 441,2349 fr. — 442,2356 fr. — 443,2363 fr. — 444,2370 fr. — 445,2377 fr. — 446,2384 fr. — 447,2391 fr. — 448,2398 fr. — 449,2405 fr. — 450,2412 fr. — 451,2419 fr. — 452,2426 fr. — 453,2433 fr. — 454,2440 fr. — 455,2447 fr. — 456,2454 fr. — 457,2461 fr. — 458,2468 fr. — 459,2475 fr. — 460,2482 fr. — 461,2489 fr. — 462,2496 fr. — 463,2503 fr. — 464,2510 fr. — 465,2517 fr. — 466,2524 fr. — 467,2531 fr. — 468,2538 fr. — 469,2545 fr. — 470,2552 fr. — 471,2559 fr. — 472,2566 fr. — 473,2573 fr. — 474,2580 fr. — 475,2587 fr. — 476,2594 fr. — 477,2601 fr. — 478,2608 fr. — 479,2615 fr. — 480,2622 fr. — 481,2629 fr. — 482,2636 fr. — 483,2643 fr. — 484,2650 fr. — 485,2657 fr. — 486,2664 fr. — 487,2671 fr. — 488,2678 fr. — 489,2685 fr. — 490,2692 fr. — 491,2699 fr. — 492,2706 fr. — 493,2713 fr. — 494,2720 fr. — 495,2727 fr. — 496,2734 fr. — 497,2741 fr. — 498,2748 fr. — 499,2755 fr. — 500,2762 fr. — 501,2769 fr. — 502,2776 fr. — 503,2783 fr. — 504,2790 fr. — 505,2797 fr. — 506,2804 fr. — 507,2811 fr. — 508,2818 fr. — 509,2825 fr. — 510,2832 fr. — 511,2839 fr. — 512,2846 fr. — 513,2853 fr. — 514,2860 fr. — 515,2867 fr. — 516,2874 fr. — 517,2881 fr. — 518,2888 fr. — 519,2895 fr. — 520,2902 fr. — 521,2909 fr. — 522,2916 fr. — 523,2923 fr. — 524,2930 fr. — 525,2937 fr. — 526,2944 fr. — 527,2951 fr. — 528,2958 fr. — 529,2965 fr. — 530,2972 fr. — 531,2979 fr. — 532,2986 fr. — 533,2993 fr. — 534,3000 fr. — 535,3007 fr. — 536,3014 fr. — 537,3021 fr. — 538,3028 fr. — 539,3035 fr. — 540,3042 fr. — 541,3049 fr. — 542,3056 fr. — 543,3063 fr. — 544,3070 fr. — 545,3077 fr. — 546,3084 fr. — 547,3091 fr. — 548,3098 fr. — 549,3105 fr. — 550,3112 fr. — 551,3119 fr. — 552,3126 fr. — 553,3133 fr. — 554,3140 fr. — 555,3147 fr. — 556,3154 fr. — 557,3161 fr. — 558,3168 fr. — 559,3175 fr. — 560,3182 fr. — 561,3189 fr. — 562,

## Junger Kaufmann,

19 Jahre alt, mit allen vorausmenden Contri.  
Unger-Schrein vertraut, sucht unter be-  
hobenen Anprüchen vor sofort oder später  
Stellung auf Conter oder Unger. (Gef. Cff.  
und Z. 3888 in die Exped. d. Al. erheben.)

## Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen Sohn schüchterner Eltern,  
mit guter Ausbildung, wird zum  
1. Januar 1895 eine Stelle in einem  
Deutsch-Gärtner, gleichwohl weibl. Grunde,  
sucht. Tel. Thüringen unter C. 62  
für die Expedition des Blattes erbeten.

Zücht. Wurstelhersteller, Zwiebel-, Kräuter-  
Käse u. Dausubserien empfiehlt Inselstr.

O. Frohberg, Große Heilergasse 21, II.

Zücht. Wurst, Rindfleisch, Bierkäse, Quarks.

Vertrieb v. empf. feinster A. von Riesing, 16.II.

11. Buchholz v. Vente sucht A. Wiesengasse 16, II.

3. Buchholz sucht in Buchholzstr. ob.

Blumen-Gärtner, 60. Wettigk. 3. Et. I.

Handwerker mit schönem Geschäft, viele Weih.

im Gute, 28. Cff. und K. 3. Et. Riesinggasse 7.

**Bir empj.** 1. 1. 95 Wurstelhersteller, 26. u.

26. u. 26. ohne Vorzug.

Nach, vom Sammelbeif Berlin, m. g. Zeit, prontu.

U. zelle Schöning, Wiedensche, Reichsstr. 37.

Den Herren Prinzipal nötige, daß ich

auf gute Dienstleistung hoffe. Ich empf.

richtige Wirtschaftlerinnen für Land und

Stadt, gebrauch. Güterlieferen ob. Rücksicht

und niedrige Rechnungsrechnung, sowie

Wasser, alle mit Brüder-Augsburg, vertrieben.

Markt 2. III. ohne Koch.

Ein gebildetes Fräulein auf sehr Familie

sucht Stellung ob. St. der Hofstrasse.

Diele ist im Hause gut bewohnt, auch

zögert sie gern Haushalt mit Kindern. Famili-

ärlich erlaubt. Offenheit u. A. O. 100.

Postleiter Wiesmar erbeten.

Gmpf. 3. Rücken, 1. Et. Buchholz, Unterwegs

neben Hausmühle, Tempel, Borsigstr. 14, II.

1. Rücken, 1. Et. Buchholz, Unterwegs

ob. später F. Müller, Borsigstr. 13, vi. I.

2-4 sehr ordentliche Mädchen suchen

Stelle für Küche, Haush. und Kinder, mit

guten Begegnungen. Königsplatz 6. 2. Et. I.

Ein 20., geb. Mädchen, welche das

Haus erbt und jede häusliche

Arbeit übernimmt, sucht zum 1. Jan.

neuer Stellung im Haushalt.

2. Et. Wachstraße 6, I.

E. H. Wach, 173, in 2. Et. Buchholz, Jan. Buchholz

und 1. Et. Buchholz, 1. Et. Buchholz, 2. Et. I.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein 17. Mädchen von unten, m. 21. I. L.

Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 11. I., und G. M.

Ein ordentl. Wach, 24. Et. im darüber

bewohnt u. mit lang. Zeuge, habe Stelle

an Neustadt. Rechte Herrschaften werden

freundlich gehoben. Mr. ob. Deutscher

reicher, Reinhard, 1





# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 629, Montag, 10. December 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Saison-Ausverkauf.

Der vorausgegangen Saison haben verloren  
mit zweiter **Tamen-düte** 12.  
Sonderherausgaben Berlins.  
Geschenk. Grüber. Schultreke 12.

## Weihnachts-Angebot:

Praterkleider, 2<sup>1/2</sup>, 3<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup>.  
Schulmeister, 3<sup>1/2</sup>, 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>.  
Bekleidung, 4<sup>1/2</sup>, 5<sup>1/2</sup>, 6<sup>1/2</sup>.  
Grautkleider, edles und kostbar.  
**Hedwig Nock, Petersstr. 7, L.**

## Griechische Weine

4 fl. 1,50—5,00.  
**Machiese weiß u. rot**

frühtiger Alk. und fruchtigstein  
4 fl. 1,10. Dose 12 fl.

Stadt 10. A. Agnastopoulos, Paulsstr.

## Trauer-Magazin

Emil Beckert Nachf.,  
36 Neumarkt 36,

Nähe der Schillerstraße,  
empfiehlt in grosser Anzahl

## Trauerhüte,

Nebenheiten, schon von 1,50 an.

## Trauerkleider

für Damen u. Kinder, preiswert,  
neue Fasone.

## Kleiderrocke,

schwarz, in Tuch, Fouli, Choriot,

## Blousen,

schwarz; kleidsame Fasone.

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen  
Sohnen zeigen herzlichsten Dank  
Leipzig, den 8. December 1894.

**Das Häusliches und Freu-**  
gen. **Jacob.**

**Verehrte Herrn Friedrich Willig, Schlosser-**  
meister in Dresden, mit der. Herrn Rosenthal  
dankt. Herr Max Hartig in Köln bei  
Witten mit der. Maria Reichard in Dresden.  
Herr Emil Oehlmann, Gastwirtmeister in  
Chemnitz, mit der. Maria Reichard dankt.

**Bernhard:** Herr Max Hartig, Schlossermeister  
in Sachsen-Anhalt, mit der. Linda Breuer-  
berg in Dresden-Südvorstadt. Herr Dr. Dr. Ernst  
Knoll, Richter am Königl. Landgericht Kür-  
berg, mit der. Helene Dornberg in Bremen.  
Herr Paul Albert Knobell in Bremen. U.  
Herr Anna Hoffmann dankt. Herr  
Dr. Hermann Müller in Bremen mit Frau  
Witte. Herr Paul Knobell geb. Müller dankt.  
Herr Dr. Ernst Kratz in Wiedenbrück mit  
Frau Seelma Müller in Rostock.

**Geboren:** Herr Doktor Robert Kühl in Chemnitz  
eine Tochter. Herr Christian Müller  
in Holzhausen-Krauthain ein Sohn. Herrn  
Karl August in Hirschberg (Sachsen) ein Sohn.  
Herr Albert Gräfin in Dresden ein Sohn.  
Herr August Kühnlechner eine Tochter in Chemnitz  
eine Tochter.

**Geboren:** Herr Georg Robert von Vogau,  
Meißn. Oberleutnant Kühl in Chemnitz  
bei Hofschule. Herr Heinrich Heinz, Krebs,  
Dresden in Dresden. Herr Christian  
Günther von Günther in Berlin. Herr  
Johannes Wolf, Kaufmann in Dresden. Herr  
Paul Gottfried Engemann, gen. Schneider  
geb. Wolf in Dresden. Herr Alexander  
Reichert von Bergberg, Postor in Dresden.  
Herrn Otto Sturm in Dresden. Fräulein  
Katharina Marie Schröder in Dresden. Herr  
Friedrich Theodor Karl Reich, Kaufmann-  
meister in Dresden. Frau Catharina Caroline  
Krug geb. Schneider in Chemnitz. Frau

Emma Neumann geb. Benz in Chemnitz.  
Herr Otto Spiegel, Oberleutnant in Radebeul i. B.  
Frau Anna Hubert geb. Jungmeister in  
Chemnitz. Herr Christian Louis Kosch,  
Gutsdiener in Radebeul. Frau Emma Esaii  
geb. Winter in Schmölln. Frau Friederike

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.

Herrnette Kunze in Dresden. Fräulein Anna  
Augusta Küller in Stettin. Herr Jakob Aug-  
ustin Küller in Bremen. Herr Hermann  
Küller in Bremen. Sohn Hans. Herrn  
Lüdermeier Wilhelm Küller in Bremen.  
Sohn Willi.







# JOH. REICHEL.

Leipzig, Petersstrasse 13.

# Fabrik chirurgischer Bandagen und Instrumente

## Apparate zur Krankenpflege:

*Permanente Ausstellung von Sanitäts- und Kranken-Geräthschaften.*

## Kranken-Bettische.

**Betttische** werden in 7 verschiedenen Arten angefertigt, mit fester oder stellbarer und teilbarer Platte. Sie dienen dazu, den Kranken möglichste Bequemlichkeit und Erleichterung beim Essen zu gewähren, indem Speisen und Getränke darauf gestellt werden können. Gleichzeitig können die stellbaren Betttische durch Drehen resp. Schrägstellen der Platte als Lesepult benutzt werden; sie lassen sich nach Bedarf hoch und niedrig stellen; werden mit dem Fußteil unter das Bett oder den Stuhl untergeschoben und in gewünschter Höhe durch die Schraube fixirt.



—  
—

- tisch No. 1.** Von Eisen, mit feststehender Tischplatte von Holz, hoch und niedrig zu stellen.

2. Von Eisen, mit schrägestellender Tischplatte von Holz, hoch und niedrig zu stellen.

3. Von Eisen, wie der vorstehende, getheilt in eine Platte mit feststehendem Lampenstiel.

4. Von Eisen, wie der vorstehende, besonders elegant gearbeitet. Wall's Patent.

5. Von Holz, ausbaumartig poliert, mit feststehender Tischplatte.

6. Von Holz, wie der vorstehende, mit stellbarer Tischplatte.

7. Von Holz, wie der vorstehende, getheilt in eine Tischplatte mit feststehendem Lampenstiel.

Petersstrasse 13. JOH. REICHEL, LEIPZIG. Petersstrasse 13.

### Kranken-Fahrstühle.



Fahrstuhl No. 1, gerade Rückenlehne.  
do. " 2, runde  
do. " 3, stellbare "

Strassen-Fahrstuhl aus Holz, fein lackiert, Rückenlehne und Sitz mit Stahlrohr ausgekleidet, gute in Öl gehärtete Federn und starke Räder mit Messingverschluss. Fussheil von Holz, durch Zahnstangen in jede Lage leicht verstellbar. Lenkendes Hinterrad.



Fahrstuhl No. 4.

Von feinem Rohrgestell, mit lackiertem Hinterrad, gute in Öl gehärtete Federn; das Fussheil lässt sich in jede Lage leicht verstellen. Stahlräder. Der Stuhl wird in zwei Größen gefertigt, für Erwachsene und für mittlere Personen resp. größere Kinder. Kann auch mit Schossdecke geliefert werden.



Fahrstuhl No. 5.

Mit Gummirädern.

Von feinem Rohrgestell, mit lenkenden Hinterrad, gute in Öl gehärtete Federn. Stahlräder mit Gummibekleidung. Fussheil in jede Lage leicht verstellbar. Kann auch mit Schossdecke geliefert werden.



Fahrstuhl No. 6.

Eleganter Zimmer- und Strassen-Fahrstuhl aus Holz, mit guten in Öl gehärteten Federn. Stahlräder mit Messingverschluss. Sprungfederstuhl, Polster mit Ledertaschierung. Fussheil in jede Lage leicht verstellbar. Kann auch mit Gummirädern und Schossdecke geliefert werden.

Petersstrasse 13. JOH. REICHEL, LEIPZIG. Petersstrasse 13.



### Kranken-Fahrstuhl.

#### Fahrstuhl No. 7.

##### Stellbare Rückenlehne.

Eleganter Fahrstuhl aus Holz, mit guten in Öl gehärteten Stahlfedern, Sprungfedersitz, Polster mit Ledertuchbezug. Rückenlehne und Fußstuhl leicht in jede Lage verstellbar, wodurch es den Kranken ermöglicht wird, auch liegend in dem Stuhle zu verweilen. Stahlräder mit Messingverschluss. Kann auf Wunsch mit Gummirädern und Schlossdecke geliefert werden.

### Universal-Ruhestuhl.

Dieser vollständig zusammenlegbare Stuhl kann, wie aus den Zeichnungen ersichtlich, als **Fauteuil**, **Ruhestuhl**, **Krankenstuhl**, **Schlafstuhl**, **Chaiselongue** und **Bett** benutzt werden. Die Rückenlehne und das Fußstuhl können in jede Lage leicht verstellt werden. Dieser Stuhl ist unentbehrlich für Krankenzimmer, sowie auch als praktisches Möbel für jede Wohnung zu empfehlen; die Eisenteile sind fein lackiert und der Stuhl mit gutem Polster und dunklem Möbelstoffbezug versehen.



Stellung No. 1.



Stellung No. 2.



Stellung No. 3.



Stellung No. 4.

Ihr Sohn  
Niemand  
Gesicht  
Wen  
Du dich  
wieder  
für Ihre  
Dupont  
mit einer  
solch ein  
Genuß.  
Sofie n  
nicht ge  
trahmt  
Gewo  
urde.  
Sie wird  
und eing  
— wen  
Wien S  
habe be  
Er h

Petersstrasse 13. JOH. REICHEL, LEIPZIG. Petersstrasse 13.

### Kranken-Tragestuhl.



Kranken-Tragestuhl aus Holz, teils poliert, mit Stuhlhurzgeflecht. Dieser Stuhl ist infolge seiner Leichtigkeit, dabei aber sehr standhafter Bauart, besonders für längeren Transport der Kranken geeignet.

### Handtragsitz

zum Transport gelähmter Personen.



No. 1. Von braunem Segeltuch.  
No. 2. Derselbe mit Traggurten für die Träger.

### Krankentrage zum Zusammenlegen.



Diese Krankentrage ist sehr solid und fest, mit eisernen Handgriffen für die Träger. Zusammengelegt nimmt sie nur geringen Raum ein, wie auf vorstehender Abbildung links unten ersichtlich ist; sie eignet sich daher sehr, um auf Reisen u. s. w. mitgenommen zu werden. Dieselbe Krankentrage liefere ich auch mit zusammenlegbaren Füßen, um sie in Stahlform niedersetzen zu können.

### Verstellbare Kopfkreilkissen

für Brust-, Herz- und Asthmakranke u. s. w.

Die Verstellbarkeit ist daran konstruiert, dass der Oberkörper des Kranken in den verschiedenen Lagen von der liegenden bis zur sitzenden oder nach vorn übergezogenen Stellung ruhen kann. Man kann somit in jeder beliebigen bequemen Lage schlafen, essen, lesen, schreiben und vermeidet dadurch das unständliche und öfter zu wiederholende Bauen mit Kissen u. s. w.

Die Handhabung der Verstellbarkeit ist außerordentlich einfach; ein leichter Zug und Griff mit der Hand hebt oder senkt das Kissen in die gewünschte Lage. Auch ist jeder Kranke, welcher sich überhaupt noch allein aufrichten kann, im Stande, das Kissen allein (ohne fremde Hilfe und ohne das Bett verlassen zu müssen) beliebig zu verstehen.

Weck' vielfache Bequemlichkeiten ein solches verstellbares Kopfkreilkissen sowohl für Kranke wie für die Pfleger bietet, ergiebt sich von selbst, und ist daher solchen Kranke, welche wegen Athemnot, Bekleidung u. s. w. gezwungen sind, meist sitzende Stellung einzunehmen, auf's Angelegenste zu empfehlen.



Kopfkreilkissen, niedrig gestellt.

Mechanismus verdeckt.

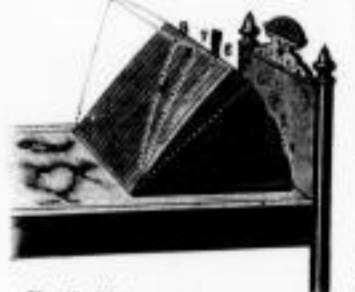
No. 1. Mit weichem Haarpolster.

No. 2. Mit weichem Haarpolster.

No. 3. - gutem Polster.

No. 4. - Indiasafaripolster.

No. 5. - Garten verpannt, ohne Polster.



Kopfkreilkissen, hochgestellt.

Julius Kirschner, Leipzig.